**Sozialwahlen? – Hab ich noch nie gehört!**

Bei den Sozialwahlen im Mai 2017 handelt es sich um eine der größten Wahlen in Deutschland und kaum einer weiß worum es eigentlich geht.

Aus diesem Grund hatte die Katholische Arbeitsnehmerbewegung (KAB) am 28.11.2016 zum Bildungsabend ins Pfarrzentrum nach Maudach geladen. Referent für dieses Thema war Martin Mohr, KAB-Referent im Bistum Limburg Geschäftsführer der ACA in Rheinlandpfalz (Arbeitskreis Christlicher Arbeitnehmerorganisationen). Unter dem Dach der ACA befinden sich KAB, Kolping und der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen.

**Was wird eigentlich bei einer Sozialwahl gewählt?**

Die Versicherten der gesetzlichen Sozialversicherungsträger, d.h. der Kranken, der Renten- und der Unfallversicherung/Berufsgenossenschaften wählen ihre Parlamente. Hierzu sind fast 50 Millionen Bürger in Deutschland aufgerufen. Sie nehmen durch ihre Stimme Einfluss auf die Entscheidungen der einzelnen Sozialversicherungsträger.

**Warum eine Selbstverwaltung?**

 Ein wichtiges Strukturmerkmal der Sozialversicherung ist die Selbstverwaltung. Selbstverwaltung heißt, dass die Versicherten mit-denken, mit-reden und mit-entscheiden, wenn es um die Verwendung ihrer Beiträge und um die inhaltliche Ausrichtung der Versicherung geht.

Selbstverwaltung ist aber nicht zum Nulltarif zu bekommen. Selbstverwaltung heißt, dass sich Menschen in den Sozialverbänden finden, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und sich für das das Gemeinwohl zu engagieren.

Konkret und greifbarer wird diese Struktur der Selbstverwaltung, wenn Menschen um ihre Rechte kämpfen müssen. Wenn beispielsweise Leistungen nicht gewährt, Bescheide abgelehnt oder Zahlungen verschleppt werden. Damit Menschen hierbei Hilfe und Unterstützung erfahren, gibt es zum Beispiel Widerspruchsausschüsse in den Krankenkassen, gibt es ehrenamtliche Richter und Richterinnen an Sozial- und Arbeitsgerichten und gibt es so genannte „Versichertenälteste“, die sie bei Rentenfragen beraten und unterstützen.

Politisch geht es der ACA in ihren Forderungen um eine gerechte und menschenwürdige Versorgung für Menschen im Versicherungsfall.

**Karl-Nothof-Preis**

Die KAB – Speyer unterstützt die Sozialwahlen mit dem neu ins Leben gerufenen Karl-Nothof-Preis für Soziale Gerechtigkeit. In einem Schulprojekt an berufsbildenden Schulen sollen Schüler sich mit den Sozialwahlen auseinandersetzen und Projekte hierzu entwickeln.

Ziel ist es, Menschen dahin gehend zu sensibilisieren, dass die Werte, die sich mit der Sozialwahl verbinden, wichtig sind. Realität werden diese allerdings erst durchs tun. Deshalb lohnt es sich für einen gerechteren Sozialstaat einzusetzen und demokratisch mit zu gestalten.